

Bündnis für Transformation auf gutem Weg

Pro Region Heilbronn-Franken zog bei Mitgliederversammlung Jahresbilanz



Oberbürgermeister Steffen Hertwig und Andreas Schumm präsentieren das Bündnis für Transformation.

Foto: privat

REGION Die Coronakrise hat auch im Jahresbericht der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken deutliche Spuren hinterlassen. So berichtete die Vereinsvorsitzende Friedlinde Gurr-Hirsch bei der Mitgliederversammlung in der Ballei, dass man die meisten Veranstaltungen habe absagen müssen, besonders schmerzlich seien dabei die Absagen der Regionaltage in Crailsheim und Bad Mergentheim gewesen. 2022 wolle man den Regionaltag in Crailsheim nachholen. Alle weiteren Planungen seien auch von der Entwicklung der Coronakrise abhängig sein. Ansonsten gelte auch für pro Region die Hoffnung, dass sich noch mehr Menschen impfen lassen und damit ein gewisses Maß an Normalität zurückkehren könne.

Der Kassenbericht zeigte, dass die finanzielle Lage des Vereins gesichert ist. Dies ist vor allem auf großzügige Spenden der Adolf Würth GmbH & Co. KG zurückzuführen. Zum Kassenbericht, Kassenprüfungsbericht und Jahresbericht gab es aus den Reihen der anwesenden Mitglieder keine Einwände und Vorstand und Schatzmeister wurden einstimmig entlastet.

Vortrag Zum Abschluss der Veranstaltung hielten Oberbürgermeister Steffen Hertwig, Stadt Neckarsulm und Koordinator des Bündnisses für Transformation, und Andreas Schumm, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH, einen Vortrag zur Transformation und zum Bündnis für Transformation. Viele verglichen die aktuelle Transformation in ihrer Dimension mit der industriellen Revolution des 19. Jahrhunderts. Nur, die aktuellen Umwälzungen kämen mit großer Wucht und hoher Geschwindigkeit. Gerade der Automobilsektor, und damit auch Baden-Württemberg und die Region Heilbronn-Franken, sei durch die Umstellung auf Elektroautos stark betroffen. Aber auch in anderen Bereichen und Berufsgruppen werde es große Verwerfungen geben. Wichtig sei es daher, rechtzeitig zu reagieren und auf Qualifizierung und Weiterbildung zu setzen. Dabei treffe das Problem weniger die großen Firmen, vielmehr die kleinen und mittleren Betriebe.

Demografie Das Bündnis für Transformation möchte Unternehmen, Bürgerschaft, Kommunen und die Politik sensibilisieren und zum gemeinsamen Handeln auffordern, um die Megathemen Transformation, Digitalisierung, Demografie und Klimaschutz anzugehen. Das von pro Region initiierte Bündnis setzt sich

zusammen aus den regionalen Sozialpartnern, Arbeitsagenturen, Wirtschaftsförderern, vertreten durch die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH und die Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH, Kommunalvertretern und den Kammern. Die Zusammensetzung macht deutlich, dass das Bündnis die gesamte Region Heilbronn-Franken in diesem Prozess mitnimmt. Keine Raumschaft und auch keine Branche kann sich den anstehenden Herausforderungen entziehen. Neben einer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen ist man aktuell im Antragsverfahren zu einer Bundesförderung für Automobilregionen unter dem Titel „Transformotive“. Beim Bündnis ist man guter Dinge, einen Zuschlag zu erhalten und damit rund elf Millionen Euro an Fördergelder in die Region zu holen. red

Kontakt und Infos

Informationen zur Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken findet man unter www.pro-region.de oder bei der Vereinsgeschäftsstelle in Künzelsau, Telefon 07940 152329, Fax 07940 1552329. Informationen zum Bündnis für Transformation gibt es unter www.buendnis-fuer-transformation.de.